

TERMINE

- **Barkhausen:** DRK-Seniorenklub, Spielenachmittag, 14 bis 17 Uhr, Stadtsparkasse, Osterfeldstraße 4.
- **Hausberge:** Jugendsingkreis, Probe, 17 bis 17.45 Uhr, Grundschule, Kirchhofsweg 6.
- **Holzhausen:** Kyffhäuser Kameradschaft, Weihnachtsschießen, 19 Uhr, Schützenhaus, Amorkamp.
- **Kleinenbremen:** Seniorenbeirat, Sitzung, 9.30 Uhr, Delius-Gemeindehaus, Schillingshof 1.
- **Lerbeck:** AWO, Ü60 Gymnastik für Sie und Ihn, 14.30 Uhr, Begegnungszentrum, Eibenweg 9.
- **Lohfeld:** TuS, Nordic Walking, 9 Uhr, Parkplatz am Wasserwerk, Frettholzweg in Hausberge.
- **Veltheim:** Reha Sportverein Rinteln, Gymnastik, 14 bis 15 Uhr, Turnhalle an der Grundschule.
- **Veltheim:** SuS, Sport für Kinder bis sechs Jahre, 16 bis 17.30 Uhr, Turnhalle der Grundschule.
- **Vennebeck:** TG, Langhantel-Workout, 18.45 Uhr, Sporthalle der Grundschule.
- **Kulturtermine:** auf Seite 16.

IN KÜRZE

Auftritte der „Porta Ladies“

Porta Westfalica/Südfelde (mt/GB). Der Chor „Porta Ladies“ sind bei der Krippenausstellung im Südfelder Schützenhaus am Samstag, 1. Dezember. Das Konzert beginnt um 16.30 Uhr. Geboten wird ein Programm mit traditionellen sowie neuen Advents- und Weihnachtsliedern. Am 6. Dezember treffen die „Porta Ladies“ auf dem Wittekindshof in Volmerdingsen ein, um gemeinsam mit Bewohnern und Besuchern den Nikolaus musikalisch zu begrüßen. Das Konzert beginnt um 17.30 Uhr.

Adventsfeier des Kneipp-Vereins

Porta Westfalica-Hausberge (mt/mkg). Der Kneipp-Verein Porta Westfalica lädt zu einer adventlichen Feierstunde am Samstag, 1. Dezember, um 15 Uhr im Bürgerhaus, Am Park 1, ein. Darbietungen der Musikschule der Stadt Porta Westfalica sowie Gesang und Gitarrenbeiträge werden den Nachmittag bereichern. Gemeinsam werden weihnachtliche Lieder gesungen.

Café Pause am Mittwoch geöffnet

Porta Westfalica-Lerbeck (mt/GB). Die Kirchengemeinde Lerbeck öffnet das Café Pause wieder am Mittwoch, 28. November. Selbst gebackenen Kaffee und Kuchen gibt es zwischen 15 und 17 Uhr im Gemeindehaus in Lerbeck, Zur Porta 74.

Perfider Racheplan

Premiere gelungen: Die Schauspieler der Theater AG des Gymnasiums setzen Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame“ bravourös um.

Von Werner Hoppe

Porta Westfalica-Hausberge (who). Allein schon die Spieldauer ist eine echte Herausforderung. Bei immerhin 150 Minuten verlangt die Tragikomödie „Der Besuch der alten Dame“ den Amateurschauspielern ein hohes Maß an Text, Konzentration und Durchhaltevermögen ab, ungeachtet der vielen, vielen bei Proben verbrachten Stunden. Die jugendlichen Mimen der Theater AG des Gymnasiums Porta Westfalica nahmen die Herausforderung an und meisterten die Premiere am Freitagabend bravourös.

Fast 150 Stunden hatten die Schüler und Schülerinnen, darunter zahlreiche Anfänger, bei intensiven Proben zugebracht, um die Botschaft, die der Schweizer Schriftsteller Friedrich Dürrenmatt in seinem skurrilen Dreiaakter vermittelt, umzusetzen: Sie stellt bloß, wie leicht ehernes Verständnis von Gerechtigkeit und Mitmenschlichkeit durch Geld, will meinen sehr viel Geld, korruptiert werden kann.

Das einst prosperierende Städtchen Güllen ist auf unerklärliche Weise verarmt, weil Fabriken geschlossen wurden und es keine Arbeit mehr gibt. So gut wie alle Bürger leben mittlerweile von Sozialhilfe, und der Ort ist von der großen Welt abgehängt, was sich unter anderem dadurch zeigt, dass Fernzüge nicht mehr so wie früher am Güllener Bahnhof halt machen.

Aber Hoffnung auf Rettung aus der Misere kommt auf, als die Milliardärin Claire Zachanassian ihren Besuch in

Doch das Projekt ist an eine krude Bedingung geknüpft.

ihrer Geburtsstadt ankündigen lässt, wo sie als Klara Wäscher eine Kindheit und Jugend in ärmlichen Verhältnissen verbrachte.

Ihr geht der Ruf voraus, dass sie mit hohen Geldsummen großzügige Stiftungen ins Leben ruft. Und die Gülle-

ner sind hin und weg, als sie verlauten lässt, dass sie beabsichtigt, das Städtchen mit einer Stiftung in Höhe von einer Milliarde Mark zu beglücken. Die eine Hälfte soll die Stadt erhalten, die andere zu gleichen Teilen an die Bevölkerung ausgeschüttet werden. Doch das Projekt ist an eine krude Bedingung geknüpft.

Die Vorgabe der Milliardärin lautet: Damit das Geld zur Auszahlung kommt, muss der Kaufmann Alfred Ill getötet werden, auf welche Weise und durch wen auch immer. Der Hintergrund zu dem ungeheuren Ansinnen, das alle entschieden verurteilen und ablehnen – zunächst jedenfalls: Als 17-Jährige bekam Claire von dem 20-jährigen Alfred Ill ein Kind. Der jedoch stritt im nachfolgenden Ge-

richtsverfahren die Vaterschaft ab, und die junge Mutter verließ entehrt ihre Geburtsstadt. Über die Zwischenstation in einem Hamburger Bordell gelangte sie in die USA, nachdem ein millionenschwerer Besucher sie aus dem Rotlichtmilieu herausgeholt und geheiratet hatte. Nacheinander hat Claire Zachanassian neun Ehemänner, und wird durch besondere Umstände immer reicher. Aber der Gedanke, sich an dem Jugendfreund und Vater ihres Kindes zu rächen, unter dem Vorwand, sich selber Gerechtigkeit zu verschaffen, bestimmt fortan ihr Leben. Umso mehr, da ihr Kind stirbt.

40 Jahre später kehrt Klara Wäscher als alte Dame und eiskalte Rächerin zurück, um sich endlich die Gerechtigkeit zu verschaffen, so wie sie sie versteht.

Dabei zeigt Dürrenmatt auf, wie unter

dem Einfluss von Geld zuvor unbescholtene Normalbürger sich kaufen lassen und Moral sowie Mitmenschlichkeit über den Haufen werfen. Bis dahin, dass am Ende der Kaufmann und Vater des Kindes der früheren Klara Wäscher tatsächlich zu Tode kommt – auf welche Weise auch immer. Aber Claire Zachanassian lässt den Toten in einen Sarg legen, der zu ihrem immensen Reisegepäck gehört, und sie übergibt dem Bürgermeister den Milliardencheck. Anschließend besteigt sie den Zug, der eigens für sie in Güllen hält und fährt ab nach Capri, wo bereits ein Mausoleum für Alfred Ill errichtet ist.

Wer die ganze Geschichte über den Weg zu zweifelhafter Gerechtigkeit mitverfolgen möchte, hat dazu Gelegenheit bei der zweiten Vorstellung im Forum des Gymnasiums am Samstag, 1. Dezember. Beginn um 19.30 Uhr.



Fernreisezüge halten am Bahnhof von Güllen schon lange nicht mehr. Nun erwarten die Einwohner mit Spannung das Eintreffen der Milliardärin Claire Zachanassian. Foto: Werner Hoppe

Zu Gast im Druckhaus

Lohfelder Kindergartenkinder erleben Zeitungsproduktion

Von Carsten Korfesmeyer

Porta Westfalica/Minden (mt). Die 18 Schulanfänger aus dem Lohfelder Kindergarten sind beeindruckt. Vier Papierrollen mit einem Gewicht von jeweils mehr als einer Tonne braucht man für eine tägliche MT-Produktion. „Das ist etwa so weit wie bis zum Zoo in Hannover“, sagt stellvertretende MT-Marketingleiterin Nicola Waltemathe am Freitag. Im Rahmen des Projekts MT clever besuchen die Kleinen die Bruns Druckwelt am Mindener Trippeldamm.

Eine Stunde sind die jungen Lohfelder zu Gast. Altersgerecht erfahren sie, wie Zeitun-

gen, Magazine oder Prospekte gedruckt werden. Nicola Waltemathe erzählt von der Geschichte des Druckens und lässt die Kinder auch verschiedene Experimente machen. Sie kippen beispielsweise Öl in ein mit Wasser gefülltes Glas und erkennen, dass sich beides nicht miteinander mischen lässt. Sie lernen die Grundfarben Magenta, Cyan, Yellow und Schwarz kennen und erfahren, dass daraus beim Drucken verschiedene weitere Farben entstehen. Dann nehmen sie die Fotos buchstäblich unter die Lupe und sehen, dass die Bilder im MT aus vielen kleinen Punkten bestehen.

Maskottchen Toni, der in der

Präsentation auf der Leinwand immer wieder plötzlich auftaucht, kommt bei den Kindergartenkindern ebenfalls bestens an. Und in der anschließenden Führung durch das Druckhaus stellen die Kleinen ebenfalls viele Fragen. „Wir haben uns mit unseren Schulanfängern auf den Besuch vorbereitet“, sagt Erzieherin Sylvia Borchering. Das tägliche Zeitungslernen käme in der Kita sehr gut an. Die Kinder hätten dem Besuch im Druckhaus regelrecht entgegen gefiebert.

Wie schnell das Papier gedruckt wird, fasziniert die Kleinen sehr. „Die Halle ist aber hoch“, sagt beispielsweise ein Mädchen – und viele finden die Luftbestäuber an der Decke total interessant. Die größte Aufmerksamkeit schenken die Besucher den Achtertürmen, mit denen das MT gedruckt, zugeschnitten, gefaltet und danach verpackt wird. „Das passiert alles in der Nacht, wenn ihr schläft“, sagt Nicola Waltemathe. Fröhlich sei die Zeitung dann im Briefkasten.

43 Kitas in Minden, Porta, Petershagen und Hille nehmen am Bildungsprojekt MT clever teil. Infos gibt es im Internet oder per Mail unter mt-clever@MT.de sowie telefonisch unter (05 71) 882 129.

■ www.mt-clever.de



Stellvertretende MT-Marketingleiterin Nicola Waltemathe (links) führt durch das Druckhaus. MT-Foto: cko



Totalschaden: Der Fiat rampte die Mittelleitplanke. Foto: Feuerwehr Porta/Michael Horst

Schwer verletzt

Eingeklemmte Autofahrerin befreit

Porta Westfalica (mt/GB). Einsatz auf der A 2: Eine Autofahrerin wurde am Sonntagmittag bei einem Verkehrsunfall in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und schwer verletzt, ein Pkw-Fahrer und sein Beifahrer erlitten leichte Verletzungen.

Nach Auskunft der Polizei geriet gegen 12.15 Uhr zwischen den Anschlussstellen Veltheim und Bad Eilsen ein PKW Fiat aus ungeklärter Ursache ins Schleudern und prallte in die Mittelschutzplanke. Ein Peugeot-Fahrer konnte nicht mehr ausweichen und kollidierte mit dem Fiat. Zunächst kümmerten sich laut Michael Horst, Pressesprecher der Portaner Feuerwehr, Ersthelfer um die in dem Fiat eingeklemmte, nicht mehr ansprechbare

Frau. Anschließend versorgten die Rettungskräfte die Autofahrerin über die Beifahrerseite medizinisch.

Die Feuerwehr bereitete in dieser Zeit die technische Rettung vor, zwischenzeitlich war nach Auskunft von Michael Horst auch ein Rettungshubschrauber angefordert worden. Als sich der Zustand der Patientin verschlechterte, entschied sich der Notarzt für eine Crashrettung – die Fahrertür wurde entfernt, die Frau aus dem Pkw geborgen und in einem Rettungswagen notärztlich versorgt. Der Hubschrauber musste nicht mehr eingesetzt werden. Die beiden Männer wurden ebenfalls ins Krankenhaus gebracht.

Es bildete sich ein Stau von fünf Kilometern Länge.